



18. Oktober 2018

Ortschaftsrat Randau-Calenberge - Sitzung vom 18.10.2018

Deichsanierungskonzept des LHW (siehe separater Beitrag)

Oberbürgermeister-Dienstberatung

- Bürgerhaus Randau:
 - Holzverkleidung
 - Hitzeschutz
 - Geschirrspüler
 - Technik
- „Steinzeit-Erlebnispfad“
- Steinzeitanlage
- K(l)eine Streuobstwiese
- Erweiterung Feuerwehrrätehaus
- „Alte Elbe“ und Umflutkanal zugewachsen
- Rasenmähd
- Elberadweg Greifenwerder

Randau

- Überprüfung der Bäume im Ort
- Weihnachtsmarkt Randau (8.12.)
- Steinzeitanlage

Nächste Ortschaftsratssitzung: **8. November 2018, 19.00 Uhr**

Ort: siehe Ratsinformationssystem der Stadt Magdeburg

Deichsanierungskonzept des LHW

Das durch die drei Mitarbeiter des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Herr Günther (Flussbereichsleiter Schönebeck), Herr Holbe (Projektverantwortlicher im Flussbereich Schönebeck) und Herr Reymann wurde das Deichsanierungskonzept für die Elbe im Bereich zwischen Schönebeck und der Büchnerstraße vorgestellt und der derzeitige Stand offengelegt.

Dieser hochinteressante Vortrag, den Herr Reymann hielt, würde zum Einen den Umfang der Berichterstattung hier sprengen und zum anderen nach der nächsten Ortschaftsratssitzung nicht mehr zur Verfügung stehen. Da dieser Bericht jedoch von größter Wichtigkeit ist, hat sich die Redaktion entschlossen, diesen als separaten Beitrag demnächst auf der Titelseite abzulegen. In Absprache mit Herrn Reymann wird Randau-Calenberge.info zeitnah über aktuelle Entwicklungen unterrichtet. Diese Informationen werden dann auf der Titelseite veröffentlicht.

Oberbürgermeister-Dienstberatung

Mehrere Punkte nahm Günther Kräuter in seiner Funktion des Ortsbürgermeisters mit in die Dienstberatung des Oberbürgermeisters und konnte folgendes dazu berichten:

• Bürgerhaus Randau:

- Holzverkleidung

Jeder weiß, dass Holz zwar ein schönes Baumaterial ist, aber auch spezieller Pflege bedarf, vor Allem, wenn es im Außenbereich eingesetzt wird, wie es bei der Außenhaut unseres Bürgerhauses in Randau der Fall ist. Sonne und Regen haben ihm seit dem letzten Anstrich schon wieder erheblich zugesetzt, so dass eine neue Versiegelung im Jahr 2019 erfolgen muss und wird.

- Hitzeschutz

Bedingt durch die besondere Bauweise des Bürgerhauses mit vielen Glasflächen ist die Sonneneinwirkung im Innenbereich enorm, besonders war das in diesem Jahrhundertsssommer spürbar. Bei der Suche nach Schutzmaßnahmen wurden mehrere Lösungen in Erwägung gezogen, auch eine – vermutlich effektivste – Außenjalousierung des Gebäudes, welche aus Erstellungs- und Folgekos-



18. Oktober 2018

tengründen ad acta gelegt werden musste. Stattdessen wird im Frühjahr die von Anfang an favorisierte Variante des Ortschaftsrates, nämlich eine spezielle Wärmeschutzfolie auf die Glasflächen aufgebracht, die nur sehr wenig Licht, wohl aber die Wärmestrahlung abhalten soll.

- Geschirrspüler

Wer schon einmal eine Feier im Bürgerhaus durchgeführt hat, wird es wissen: So ein Geschirrspüler ist eine feine Sache – wenn er denn keine vier Stunden für ein Programm benötigt. Wasser- und Energieverbrauch des bisherigen Gerätes sind schon lange nicht mehr zeitgemäß und so wird das Gerät im nächsten Jahr ausgetauscht.

- Technik

Doch das Gebäude wird nicht nur für Feiern genutzt, sondern auch bspw. für Vorträge, Präsentationen oder dergleichen. Dazu fehlt aber derzeit die entsprechende Technik, das heißt Beamer, Leinwand usw. Der Oberbürgermeister sagte zu, dass im kommenden Jahr entsprechende Technik angeschafft und für Randau und Calenberge nutzbar sein wird.

- **„Steinzeit-Erlebnispfad“**

Die Frage der Zuständigkeit ist noch immer nicht geklärt und unterliegt noch immer einer Prüfung. Somit verzögert sich der Schutzanstrich leider weiterhin.

- **Steinzeitanlage**

Der Ortschaftsrat hat gemeinsam mit der Vereinsführung des für die Steinzeitanlage zuständigen Fördervereins Randau für das kommende Jahr eine Summe von 300.000€ für dringend notwendige Sanierungsarbeiten zum Erhalt der Anlage veranschlagt. Ob diesem Wunsch auch in dieser Höhe entsprochen werden kann, steht bislang noch nicht fest.

Vorrangiges Ziel ist die Wiederherstellung eines der beiden nach einem Sturm zerstörten Lehmöfen. Hier heißt es jedoch sparen, denn statt der beiden Öfen wird leider nur noch einer erneut aufgebaut.

Auch das ebenfalls durch den Sturm in Mitleidenschaft gezogene Wirtschaftsgebäude steht ganz oben auf der Prioritätenliste und soll noch bis zum Randauer Weihnachtsmarkt, der am 8. Dezember in diesem Jahr in der Steinzeitanlage stattfinden wird, repariert sein.

Die Sanierung der weiteren Gebäude kann nur Stück für Stück erfolgen und wird sich sicher noch über Jahre hinziehen

- **K(I)eine Streuobstwiese**

Die angedachte kleine Streuobstwiese am „kleinen Funkturm“ im Greifenwerder kann auf Grund der Eigentumsverhältnisse leider nicht entstehen.

- **Erweiterung Feuerwehrgerätehaus**

Es platzt aus allen Nähten: Das Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Randau. Ein seitlicher Anbau einer zweiten Fahrzeughalle als Spiegelung der bisherigen befindet sich derzeit in der Prüfung.

- **„Alte Elbe“ und Umflutkanal zugewachsen**

Die Probleme, die durch den Wildwuchs in der Umflut und der Alten Elbe nie zufriedenstellend beseitigt wurden, haben seit den Teilbeseitigungen schon wieder dramatisch zugenommen und nehmen nahezu das Ausmaß an, welches sich nach dem letzten Hochwasser bot. Und wieder erklingt das alte Lied von den ungeklärten naturschutzrechtlichen Fragen...

- **Rasenmähd**

Augenmerk soll bei künftigen Mäharbeiten auf den Bereich der Entwässerungsgräben und Gullys gerichtet werden, um ein Verstopfen zu verhindern und eine reibungslose Wasserableitung zu gewährleisten.

- **Elberadweg Greifenwerder**

Ein Thema, welches den Ortschaftsrat schon länger bewegt, ist der Verlauf des Elberadweges über den Greifenwerder. Das dortige Kopfsteinpflaster ist äußerst radfahrerunfreundlich; die Überziehung der Steine mit einer Schwarzdecke sehr wahrscheinlich nicht möglich.

Die schon mehrfach diskutierte Umschilderung (100 m weiter südlich wurde extra ein breiter Weg für Radfahrer gut ausgebaut) wird derzeit geprüft.



18. Oktober 2018

Randau

- **Überprüfung der Bäume im Ort**

Zeitnah wird es eine Überprüfung des Baumbestandes in den Orten Randau und Calenberger durch den Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg geben. Ziel ist die Identifizierung kranker und toter Bäume und deren Entfernung

- **Weihnachtsmarkt Randau (8.12.)**

Wie bereits weiter oben schon erwähnt wird in diesem Jahr erstmals der Randauer Weihnachtsmarkt in der Steinzeitanlage stattfinden. Die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten dazu befinden sich in vollem Gange. Interessenten für Stände können sich montags bei der Freiwilligen Feuerwehr Randau melden.

- **Steinzeitanlage**

Derzeit ist bereits der neue First des „Schönfelder Hauses“ zu bewundern. Auch die Arbeiten am Wirtschaftsgebäude laufen. Weitergehen soll es 2019 mit der Sanierung des Töpferhauses. Im kommenden Jahr ist auch die Stationierung einer Umweltstelle in Vollzeit vorgesehen, die in der Öffnungsphase der Steinzeitanlage endlich den Spielbetrieb wieder realisieren kann. Diese musste vor Jahren aus Kostengründen gestrichen werden. Weitere AQB-Unterstützung für 2019 ist beantragt.